

Kein Pausengong!

Durch die versetzten Unterrichtszeiten kann es keinen Gong geben. Es würde ständig gongen und immer wieder wären andere Jahrgangsstufen davon betroffen. Jede Lehrkraft muss also selber auf die Uhrzeiten - möglichst genau! - achten.

Keine Pantoffeln!

Um insbesondere im 1.Stock im Hauptgebäude – vor allem in der kalten Winterzeit – eine Ballung von Schüler*innengruppen beim An- und Ausziehen der Pantoffeln zu vermeiden, wird die Pantoffelregel ausgesetzt. Die Kinder gehen also mit ihren normalen Schuhen in die Klasse.

Offener Ganzttag und weitere Angebote

Teilnahmepflichten am offenen Ganztages

Bisher bestimmte der Ganztageserlass mit der Regelung „möglichst täglich, voll umfänglich“ die Teilnahmepflicht der Ganztagskinder. Ausnahmen durften in begrenztem Maße von der Schulleitung genehmigt werden. Künftig werden aus gesundheitlichen Gründen Ausnahmen sehr viel großzügiger genehmigt. Ein Ausnahmegrund ist: das Infektionsrisiko zeitlich zu verringern.

Offener Ganzttag und Silentium, Jekits und Instrumentalunterricht

Im Betreuungsband bleiben die Kinder innerhalb ihrer Klasse zusammen, im Akki-Angebot bleiben die Kinder innerhalb ihrer Jahrgangsstufe zusammen. Das Prinzip soll auch für den Jekits- und Instrumentalunterricht und für die LRS-Angebote gelten.

Notbetreuung / Brotzeit-Frühstück

Angemeldete Ganztagskinder können im Notfall morgens im Spielraum betreut werden. Hier ist täglich eine Anwesenheitsliste zu führen. Hier wird man das Jahrgangsstufenprinzip nicht einhalten können.

Beim Brotzeitfrühstück sollen zur Trennung nach Jahrgängen alle drei Räume (Küche und zwei Mensanebenräume) genutzt werden.

Ausfall einer Betreuerin

Beim Ausfall einer Betreuerin springt zunächst jemand aus dem Küchen-Dreierteam ein. Ansonsten wird versucht, Kinder früher abholen zu lassen oder Kinder werden auf die Parallelklassen aufgeteilt. Eine Integrationshilfe könnte die Aufsicht über das einzelne Kind hinaus für die Gruppe übernehmen.

Mittagessen

Die Klassen essen zeitversetzt voneinander getrennt in der Küche oder einem der beiden Mensaräume zu Mittag. Händewaschen ist hier besonders wichtig.

Die Kinder holen sich das Essen am Büffet ab. Dabei müssen sie ihr Halstuch vor Mund und Nase ziehen. Es werden Schüsseln auf die Tische gestellt oder die Teller den Kindern gebracht. Die Kinder sollten feste Sitzplätze, die Ganztagsgruppen feste Räume haben.

Zwischen den Tischen werden Spuckschutzwände montiert.

Folgende Essenszeiten stehen zur Verfügung:

- 1.Schuljahre (11.40-12.05 Uhr)
- 2.Schuljahre (12.10-12.35 Uhr)
- 3.Schuljahre (12.35-13.00 Uhr)
- 4.Schuljahre (13.00-13.25 Uhr)

Toilettennutzung

Die Toilettenampeln haben sich bewährt. Im Gegensatz zu Zeiten ohne Corona ist ein Schicken einzelner Kinder während des Unterrichtes günstig, um einen Stau in den Pausen zu vermeiden.

